Leo Perutz / Paul Frank

Das Mangobaumwunder

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 1916

Das rätselhafte Wunder eines Mangobaums

Der anerkannte Toxikologe Dr. Kircheisen wird in die Villa des berühmten Bergsteigers Baron Nogh gerufen, um dessen indischen Gärtner zu retten, der nach dem Biss einer Giftschlange mit dem Tod ringt. Während der Arzt den Patienten mit Injektionen am Leben erhält, wird er mehr und mehr durch merkwürdige Erscheinungen irritiert: ein seltsam gealterter Baron, seine unnatürliche kindliche Tochter, die exotischen Pflanzen und Tiere, die sich in diesen Breiten eigentlich gar nicht entwickeln könnten, und schließlich die übertriebene Sorge des Barons um das Leben des Gärtners. Eine ungewöhnliche Geschichte nimmt ihren Lauf …

Leo Perutz
Text
(* 1882 in Prag | † 1957 in Bad Ischl)

Leo Perutz wuchs in Prag und Wien auf und studierte Mathematik und Volkswirtschaft, bevor er als Versicherungsmathematiker arbeitete. Nach einer schweren Verwundung im Ersten Weltkrieg wurde er in den 1920er-Jahren zu einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren seiner Zeit. Seine virtuos konstruierten Romane verbinden historische Stoffe mit phantastischen und kriminalistischen Elementen. Nach dem „Anschluss“ Österreichs emigrierte Perutz 1938 nach Palästina; später lebte er abwechselnd in Israel und Österreich. Zu seinen bekanntesten Werken zählen „Der Meister des Jüngsten Tages“, „Wohin rollst du, Äpfelchen?“, „Sankt Petri-Schnee“, „Der schwedische Reiter“ und „Nachts unter der steinernen Brücke“.

Paul Frank
Text
(* 1885 in Wien | † 1976 in Los Angeles)